

Absender: Alexander Schenk, Kalter Markt 35, 73525 Schwäbisch Gmünd

Herrn
OB Arnold
Marktplatz 1

Schwäbisch Gmünd

Schwäbisch Gmünd, den 18.08.2010

Betreff: Maria Kahle - Darf ein Schulgebäude diesen Namen tragen?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Arnold

Anfang August die Schreckensnachricht: Das Maria-Kahle-Gebäude der Klösterleschule brannte lichterloh. Der städtischen Feuerwehr war es zu verdanken, dass das Gebäude nicht bis zu den Grundmauern abbrannte und dass nun an einen zügigen Wiederaufbau gedacht werden kann. In der Zwischenzeit setzt das städtische Schulamt alle Hebel in Bewegung, dass mit dem neuen Schuljahr ein geregelter Schulbetrieb für die Klösterleschule stattfinden kann. Ein Dank gilt all diesen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Doch das Unglück hat uns auch einen Namen ins Bewusstsein gerufen: Maria Kahle.

Ich gestehe, dass ich und alle mit denen ich darüber gesprochen habe, bisher davon ausgingen, dass es sich hierbei um eine verdiente Persönlichkeit in der langen Tradition der Gmünder Schulbildung handelt. Doch weit gefehlt.

Maria Kahle, geboren 1891 in Wesel und gestorben 1975 im Sauerland, war eine Schriftstellerin, die in den 20er Jahren in der völkisch-nationalen Bewegung aktiv war. Unter dem Einfluss antisemitischer Kreise und Antidemokraten entwickelte sie ein biologisch-rassistisches Gesellschaftsbild, das sich in ihrer Sprache niederschlug.

Ab 1933 war sie eine entschiedene Parteigängerin des Nazi-Regimes, für das sie auf einer Südamerikareise Propaganda machte und das sie bis in die Endphase des Weltkrieges bedingungslos in ihrer Schreibtätigkeit unterstützte.

Ihr Engagement war ein intellektueller und offensiver Beitrag zur Zerstörung der Weimarer Demokratie, nahm bedeutende Elemente des Ideengeflechtes des Nationalsozialismus vorweg und förderte dessen Aufstieg.

Kann also ein Schulgebäude in Schwäbisch Gmünd wirklich nach einer rassistischen, nationalistischen und antidemokratischen Schriftstellerin benannt sein?

Namensgeberinnen von öffentlichen Schulen oder deren Gebäuden haben immer eine Vorbildfunktion für die Schülerinnen und Schüler zu erfüllen, dessen wird Maria Kahle im Sinne einer freiheitlichen demokratischen Gesinnung nicht gerecht.

Ich komme zum Ergebnis, dass eine Umbenennung des Gebäudes längst überfällig ist. Ein Wiederaufbau gibt uns die Chance hierbei einen Neuanfang zu gehen, mit einem neuen Namen. Eventuell mit einem hervorragenden Vorbild aus der langen Reihe engagierter Frauen in und aus Gmünd.

Ich bitte die Stadtverwaltung um eine öffentliche Stellungnahme, ob sie bereit ist, nun mit dem Wissen um die Person Maria Kahle, eine Namensänderung für das Gebäude vorzunehmen und den Schriftzug am Gebäude zu ersetzen.

Als Anregung hierzu: Zusammen mit der Klösterleschule und dem Frauenforum könnte die Namensfindung auch eine spannende Suche zu den Biografien und Lebenswerken von Gmünderinnen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Alexander Schenk